

Unsere Haltung

Der Workshop ist traumasensibel, ressourcenorientiert und diskriminierungskritisch. Wir arbeiten parteilich für Kinder und Jugendliche und stärken gleichzeitig pädagogische Fachkräfte und Lehrkräfte in ihrer professionellen Rolle.

Rahmenbedingungen

Die Zielgruppe sind alle Kinder und Jugendliche

Der Workshop findet in Präsenz statt (nach Absprache auch digital)

Sollten wir Ihr Interesse an unserem Workshop geweckt haben, können Sie uns gerne unter den folgenden Kontaktdaten buchen:

Kontakt

Name: Jana Krieger

E-Mail: jana.krieger@stud.hawk.de

Telefon: 0511 232827

HAWK

KI-generiert mit OpenAI



“Ich entscheide
für mich selbst!”

Workshop:
inklusive Sexualbildung

Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigung sind deutlich häufiger von Gewalt betroffen als Gleichaltrige ohne Beeinträchtigung.

Eine hessische Studie zeigt, dass 30 % sexualisierte Gewalt erlebt haben, darunter 45 % der Mädchen und 19 % der Jungen. Insgesamt sind Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigung drei- bis über viermal häufiger von emotionaler, körperlicher und sexualisierter Gewalt betroffen.

Diese Zahlen zeigen den dringenden Bedarf an inklusiver Sexualbildung als zentralem Präventions- und Schutzfaktor, um Schutzkompetenzen zu stärken, Gewalt vorzubeugen und inklusive Zugänge zu schaffen.

(vgl. Hartl 2024, S. 26)



Canva, 2026

Inhalte

Die Inhalte können an die jeweiligen Bedarfe angepasst werden. Zu den

Inhalten gehören:

- Grundlagen der Sexualität
- Erkennen von Warnsignalen und Grenzverletzungen
- Geschlechtssensible Sprache
- Stärkung von Selbstwert und eigenen sowie anderer Grenzen
- Vermittlung von Hilfs- und Unterstützungsangeboten
- Souveränes Auftreten und respektvolles Miteinander

Methoden

- Interaktive Übungen und Gesprächsrunden
- Altersgerechte Sprache und bedarfsorientierte Materialien
- gezielte Reflexion sowie Raum für Fragen und Austausch
- vielfältige Mediennutzung

Ziele

Die Ziele unseres Workshops sind die Stärkung von Selbstbestimmung und Selbstwert, die Sensibilisierung für Grenzen und Konsens, den Abbau von Scham und Tabus, die Förderung von Respekt und Achtsamkeit sowie die Prävention von sexualisierter Gewalt.



Canva, 2026